

Geldes seit den letzten 100 Jahren um mindestens den fünffachen Betrag gesunken; zweitens verteilte sich die Last auf eine achtmal geringere Bevölkerungsziffer als die heutige, da unsere Stadt zur westfälischen Zeit nicht mehr als 18—20000 Einwohner zählte; drittens endlich war der Nahrungsstand in den kriegerischen und unsicheren Zeiten ein erbärmlicher, der Nationalwohlstand gering, der Zinsfuß hoch, also das Geld schwer zu haben. Aus letzterem Grunde mußte eine Schuld, die wir aus den beiden erstgenannten nach heutigem Gelde etwa auf 12 Millionen Mark veranschlagen würden, der gänzlich erschöpften Bürgerschaft weit drückender erscheinen, als heute vielleicht der 50fache Betrag. (Nach den Akten des Stadtarchivs D. 2000 und 2010, sowie C. 110; siehe auch Schomburg: Darstellung der städtischen Verwaltung von Cassel 1822—1830. Cassel 1872.)

